

## RUNDfunkGEBÜHREN

## Alles einfacher?

Seit Beginn des Jahres 2013 hat der neue Rundfunkbeitrag die alte Rundfunkgebühr abgelöst. Nun spielt es keine Rolle mehr, wie viele Rundfunkgeräte ein Betrieb tatsächlich besitzt. Die Abgabe errechnet sich stattdessen aus der Zahl der Betriebsstätten, der

Beschäftigten und der Kraftfahrzeuge. Diese Neuregelung soll die Sache einfacher machen – für etliche Unternehmer macht es sie aber vor allem eines: teurer. Von kompetenter Seite gibt es bereits verfassungsrechtliche Bedenken gegen diese Neuregelung. Musste ein Handwerksbetrieb mit 20 Beschäftigten bislang für ein Werkstattradio und Radios in drei Autos etwa 276 Euro im Jahr zahlen, sind nach dem neuen System rund 575 Euro fällig. Mit jedem zusätzlichen Wagen und jeder neuen Filiale steigt die Belastung weiter an. „Diese Mehrkosten können sich bei mittleren und großen SHK-Betrieben schnell auf mehrere Tausend Euro im Jahr belaufen“, sagt ZVSHK-Hauptgeschäftsführer Elmar Esser.“ Anmerkung der Redaktion: Eigentlich spricht jetzt nichts mehr gegen Radios in allen Firmenfahrzeugen. Die Frage nach den Mehrkosten stellt sich ja ohnehin nicht bei dieser Art der Veranlagung.



Bild: ZVSHK

## INTELLIGENT STROM NUTZEN

## Schlaue Waschmaschine

Miele, Pionier für Smart-Grid-fähige Hausgeräte, und der Energiemanagement-Konzern SMA Solar Technology AG kooperieren auf dem Feld des intel-

ligenten Energiemanagements. Ziel ist, Betreibern von Photovoltaikanlagen eine effizientere Nutzung ihres selbst erzeugten Stroms zu ermöglichen. Die Vereinbarung umfasst die gemeinsame Vermarktung von kommunikationsfähigen Miele-Hausgeräten und dem Energiemanagement-System SMA Smart Home. Zu dem Zweck sorgen beide Partner für umfassende Kompatibilität ihrer jeweiligen Komponenten.

Das gemeinsame Konzept: Waschmaschinen, Geschirrspüler oder Trockner starten automatisch, sobald die hauseigene Photovoltaikanlage (PV-Anlage) genügend Energie bereitstellt. Dies sorgt für eine Erhöhung des Eigenverbrauchs von Solarstrom und senkt die Strombezugskosten. Gleichzeitig leisten die Nutzer dieser Technologie einen aktiven Beitrag zu Ressourcenschonung und Klimaschutz.



## QUALITÄTSGEPRÜFT

# Noten für Thermostatventile

Ob Heizung, Dämmung oder Fenster und Türen: Wer in die energetische Sanierung seines Hauses investiert, kann langfristig viel Geld sparen. Einen zusätzlichen Anreiz liefert die Bundesregierung. Bis zu 5000 Euro Förderung soll es künftig für Bauherren geben, die ihr Haus einer Generalüberholung unterziehen. Dazu gehören bei der Heizungserneuerung beispielsweise auch die Thermostate. Je schneller und genauer sie reagieren, desto effizienter arbeitet die Heizung.



Bei der Wahl des richtigen Thermostats hilft das TELL-Gütesiegel. Es ähnelt der Energieklassenkennzeichnung bei Haushaltsgeräten und gibt anhand der Noten A (sehr gut) bis F (ungenügend) Aufschluss über das Maß an möglichen Einsparungen bei Heizkörperthermostaten. Erreicht ein Produkt die Höchstnote A, wie beispielsweise die RA 2000- und RAW-Fühlerelemente von Danfoss, handelt es sich um die nach derzeitigem Forschungsstand beste Qualität. Das Energiesiegel wird sich künftig auf allen Verpackungen von Produkten wiederfinden, die sich dem freiwilligen TELL-Test unterzogen haben. Damit haben Hauseigentümer eine verlässliche Orientierungshilfe, um bei der energetischen Modernisierung das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

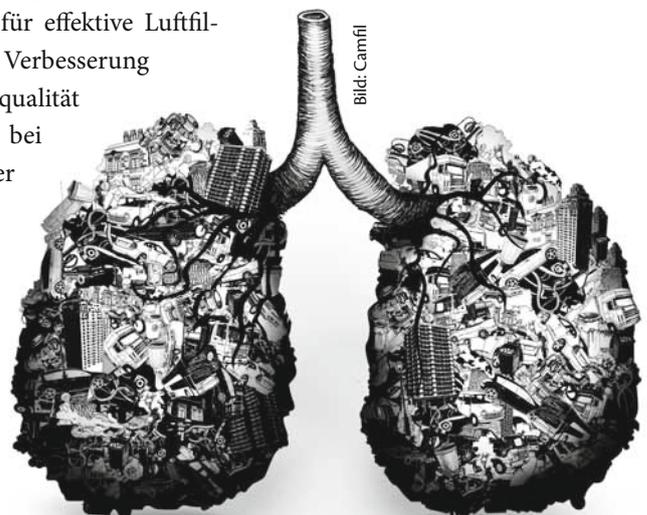


## JAHR DER LUFT

# Luftfilter helfen

Pro Jahr verursachen Luftverschmutzungen vor allem durch Feinstaub und bodennahes Ozon bei rund 420 000 Europäern vorzeitige Todesfälle aufgrund von Herz-Kreislauf- und Atemwegserkrankungen. Die EU-Kommission hat aufgrund dieser aktuellen Untersuchungsergebnisse der Europäischen Umweltagentur (EUA) 2013 zum „Jahr der Luft“ erklärt und konzentriert sich in Kooperation mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) verstärkt auf die Verbesserung der Luftqualität in Europa. Doch die Bevölkerung muss nicht tatenlos zusehen, bis die von der EU, den einzelnen Mitgliedsländern oder der Kommune modifizierten Gesetze und Richtlinien greifen und die Emissio-

nen auf ein Minimum begrenzt sind: Der Mensch hält sich durchschnittlich 90 % seiner Zeit in geschlossenen Räumen auf. Da ist es naheliegend, in gewerblichen wie privaten Immobilien für effektive Luftfiltermaßnahmen zur Verbesserung der Innenraumluftqualität zu sorgen. Wichtig bei der Auswahl geeigneter Filtermedien ist deren Wirksamkeit in Verbindung mit ihrer Energieeffizienz. Hierauf weist der Filterhersteller Camfil hin.



## DAS ZITAT DES MONATS

**Humor ist eine Art, die Wahrheit zu sehen.**

(Sir Peter Ustinov, Schauspieler, Autor und Regisseur)